



Klimawanderweg

Bauen und Wohnen

„Was wir heute tun, entscheidet wie die Welt von morgen aussieht.“

Marie von Ebner-Eschenbach

Boden und Fläche sind wertvolle und endliche Güter.

Trotzdem wird immer mehr versiegelt oder in anderer Form verbraucht.

Tag für Tag wurden in Baden-Württemberg im Jahr 2019 ca. 5 Hektar Landschaft für Gewerbe, Wohnungsbau, Verkehr und Erholungsflächen verbraucht. Das entspricht pro Woche ungefähr 50 Fußballfeldern.

Dieser Flächenverbrauch hat Auswirkungen auf die Umwelt:

- ▶ Versiegelte Flächen schaden Böden und begünstigen Hochwasser.
- ▶ Die Zersiedelung erzeugt zudem mehr Verkehr und die Infrastrukturkosten steigen.
- ▶ Durch Parkplätze gehen wertvolle Flächen verloren. (🏠 Verkehr)
- ▶ Zudem verlieren Tiere und Pflanzen dringend benötigten Raum, in dem sie ungestört leben und sich fortpflanzen können.
- ▶ Versiegelter Boden bindet kein CO₂.

Das Problem des Flächenverbrauchs wird durch den Anstieg der Wohnfläche pro Kopf verschärft. Während es in Tokio normal ist, wenn eine vierköpfige Familie auf 40 Quadratmetern lebt, gelten hierzulande inzwischen 120 – 150 Quadratmeter als angemessen.

Wenn wir nachhaltig handeln wollen, müssen wir deutlich weniger Fläche und Boden „verbrauchen“. Aus Sicht des Naturschutzes sollten überhaupt keine weiteren Flächen mehr versiegelt werden. Denn oftmals sind dies fruchtbare Böden für die Landwirtschaft oder natürliche Flächen in der Landschaft.

(🏠 Landwirtschaft)



Quelle: Dr. Brunhilde Bross-Burkhardt



Denkanstoß:

Wo und wie könnte Versiegelung bei mir zu Hause, in meiner Gemeinde vermieden oder reduziert werden?

Kann ich in meinem eigenen Garten damit anfangen?

Tipp für junge Klimaretter

Kennst du deinen ökologischen Fußabdruck? Berechne deinen Fußabdruck und überlege, was du verbessern könntest.



Quelle: Dr. Brunhilde Bross-Burkhardt

